

Montag 23. Januar, 20.00 Uhr

Evangelisches Matthäus-Gemeindehaus,
Weinbergstr. 12, Ravensburg

Das Vermächtnis der Komponisten im KZ Theresienstadt

Vortrag von Ruth Frenk

Wie konnte es gelingen, unter den Bedingungen des KZ Musik zu komponieren oder aufzuführen? Dieser Frage geht Ruth Frenk, Gesangspädagogin, in ihrem Vortrag nach. „Kulturwille ist Lebenswille“, so das Fazit ihrer Ausführungen.

Eine Veranstaltung für Schüler

Freitag 27. Januar, 10.15 Uhr

Stadtbücherei Kornhaussaal

„Mutige Menschen - Widerstand im Dritten Reich“

Lesung von Christian Nürnberger

In seinem Buch „Mutige Menschen“ geht es um den Widerstand im Dritten Reich: Anhand von 12 Biografien erzählt Christian Nürnberger von Männern und Frauen, die den Mut zum Widerstand hatten und dafür ihr Leben riskierten.

Zusätzlich finden zwei Schülerveranstaltungen
im ZfP Südwürttemberg, Weißenau statt:

Filmvorführung „Grafeneck 1940“ mit Diskussion.

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

27. Januar 2012



Kultur

Ravensburg

Kulturamt Ravensburg
Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg
Stadtbücherei Ravensburg
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung

Seit 1996 wird der 27. Januar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog hatte den Gedenktag eingeführt:

„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt!“

Am 27. Januar 2007 ist das Mahnmal Weißenau der Öffentlichkeit übergeben worden: Das „Denkmal der grauen Busse“ der Künstler Horst Hoheisel und Andreas Knitz erinnert daran, dass in den Jahren 1940/41 mindestens 691 Patienten der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Weißenau nach Grafeneck transportiert und dort ermordet wurden. Während der eine Gedenk-Bus fest am historischen Ort installiert ist, dort, wo die alte Pforte der Heilanstalt Weißenau war, kann und soll der zweite Gedenk-Bus bewegt werden. Aktuell steht er in Köln vor dem Landeshaus des Landschaftsverbandes Rheinland, Rechtsnachfolger des Provinzialverbandes der Rheinprovinzen, in dessen Verantwortung während des Nationalsozialismus fast 10.000 Psychatriepatienten ermordet wurden. Im April 2012 wird der Gedenk-Bus dann in Zwiefalten aufgestellt.



Dr. Daniel Rapp
Oberbürgermeister
Stadt Ravensburg



Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel
Ärztlicher Direktor
ZfP Südwürttemberg

Freitag, 27. Januar 2012

15.00 Uhr, Weißenau

**Glockenläuten und Kranzniederlegung
am Mahnmal Weißenau**

19.00 Uhr Kornhaussaal

**„Karla Raveh –
Zwischen Heimat und Zuhause“**

Seit 25 Jahren verlässt Karla Raveh jeden Sommer ihr Zuhause in Tivon (Israel), um für mehrere Monate in ihre Heimatstadt Lemgo (Deutschland) zurückzukehren, aus der sie im Alter von 15 Jahren deportiert wurde. Ein Dokumentarfilm, 2011, von Hans-Peter Lübke und Lilach Naishtat-Bornstein.

Der Film ist die einfühlsame Annäherung an das ungewöhnliche Leben einer Holocaust-Überlebenden - aus der Perspektive einer israelischen Autorin eines deutschen Filmmachers. Lilach Naishtat-Bornstein und Hans-Peter Lübke haben Karla Raveh in Tivon besucht und bei ihrer Reise nach Lemgo 2010 begleitet. Der Film erzählt von der Überwindung, die es kostet, den Kontakt zu der Heimat wiederherzustellen, die einen einst vertrieben hat; er erzählt von den Anstrengungen, derer es bedarf, damit Versöhnung gelingen kann.

Der Filmmacher und Künstler Hans-Peter Lübke, der in Ravensburg wohnt, steht im Anschluss an dem Film für Gespräche zur Verfügung. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Bettina Moravek, E-Piano, und Micha Moravek, Gitarre, beide Ravensburg, die auch die Musik zum Film gemacht haben.